

УДК 811.112.2(075)  
ББК 81.2 Нем-9  
Л87

Дизайн обложки *Е. Горячкина*

**Лучшие** смешные рассказы = Die besten lustig-  
Л87 sten Geschichten / адаптация текста, лексико-грамм.  
комментарии, упражнения и словарь Е.А. Несте-  
ровой и С.А. Матвеева. — Москва : Издательство  
АСТ, 2021. — 320 с. — (Эксклюзивное чтение на  
немецком языке).

ISBN 978-5-17-137517-1

В этой книге подобраны лучшие смешные рассказы, которые превратят изучение немецкого в увлекательное занятие. Чтение коротких смешных историй поможет легко погрузиться в мир классического немецкого языка и пополнить словарный запас. Адаптированные тексты рассказов дополнены грамматическим комментарием, а в конце книги даны упражнения с ключами для проверки понимания текста и закрепления новой лексики.

Издание сопровождается немецко-русским словарем.

Книга рассчитана на средний и высокий уровни владения немецким языком.

УДК 811.112.2(075)  
ББК 81.2 Нем-9

© Нестерова Е.А.  
© Матвеев С.А.  
© ООО «Издательство АСТ»,  
2021

ISBN 978-5-17-137517-1

## ZWEI BRÜDER

Zwei Brüder, Klaus und Max, sind im Garten. Ihre Mutter ruft laut:

- Klaus, wo bist du?
- Ich bin hier, im Garten.
- Was machst du dort?
- Nichts.
- Und wo ist Max?
- Ich bin auch hier.
- Und was machst du dort?
- Ich helfe Klaus.

## DAS SCHWARZE TIER

Ein Hase ging einmal spazieren. Das Wetter war sehr schön, die Sonne schien hell. Der Hase ging durch den Wald, dann kam er auf eine Wiese. Plötzlich sah er auf der Wiese seinen Schatten. Der Schatten war sehr groß und schwarz. Der Schatten hatte wie der Hase zwei lange Ohren.

Der Hase dachte:

„Neben mir läuft ein schwarzes Tier. Es ist sehr groß. Es will mich fressen.“

Und er lief **immer schneller**<sup>1</sup>. Aber das schwarze Tier lief immer neben ihm weiter. Der Hase dachte:

„Ich **muss** in den Wald **laufen**<sup>2</sup>. Dort kann mich das schwarze Tier nicht fangen.“

Endlich kam er in den Wald. Er war schon sehr müde vom Laufen. Er **legte**

---

<sup>1</sup> **immer schneller** — ещё быстрее

<sup>2</sup> **muss laufen** — должен бежать

**sich**<sup>1</sup> ins Gras unter einem Baum, dann sah er nach rechts und links. Das große schwarze **Tier war nicht zu sehen**<sup>2</sup>. Der Hase dachte:

„Das schwarze Tier **wollte mich fressen**<sup>3</sup>, aber ich habe schnelle Beine. So schnell wie ich kann das schwarze Tier nicht laufen. Das ist mein Glück.“



„Was haben Frauen und Handgranaten gemeinsam?“

„Ziehst du den Ring ab, ist dein Haus weg!“

---

<sup>1</sup> **legte sich** — лёг

<sup>2</sup> **Tier war nicht zu sehen** — зверя не было видно

<sup>3</sup> **wollte mich fressen** — хотел меня сожрать

## WAS IST DAS?

„Wolfgang“, fragt Klaus, „was ist das: Es ist schwarz, fliegt in der Luft und sagt ,kra, kra‘?“

„Das weiß ich nicht.“

„Das ist doch einfach: eine Krähe. Kannst du nun auch diese Frage beantworten, sie ist **schwerer**<sup>1</sup>“, fragt Klaus. „Was ist das: Es ist schwarz, fliegt in der Luft, hat vier Beine und sagt ,kra, kra‘?“

„Das weiß ich auch nicht.“

„Aber Wolfgang, das ist doch klar: zwei Krähen und nun kommt **die schwerste**<sup>2</sup> Frage: Es ist schwarz, fliegt in der Luft und hat sechs Beine?“

„Nun“, sagt Wolfgang, „so dumm bin ich doch nicht, drei Krähen.“

„Falsch“, sagt Klaus, „das ist eine Fliege. Es sagt ja nicht ,kra, kra‘.“

---

<sup>1</sup> **schwerer** — труднее

<sup>2</sup> **die schwerste** — самый трудный

# DAS WASCHBÄRCHEN<sup>1</sup>

Das Waschbärchen wollte seiner Mutter zum Geburtstag Blumen schenken. **Die schönsten Blumen<sup>2</sup>** wuchsen am anderen Ufer des Flusses. Das Waschbärchen stand früh auf und ging zum Fluss. Das Bärchen musste über eine kleine Brücke gehen. Es sah ins Wasser. Es hatte Angst, denn dort war **Der, der im Fluss lebt<sup>3</sup>**. Doch es dachte:

„Ich nehme einen Stock, und Der, der im Fluss lebt, sieht meinen Stock.“

Und so machte es das Bärchen auch. Es ging mit dem Stock zum Wasser. Der, der im Wasser lebt, sollte diesen Stock sehen

---

<sup>1</sup> **das Waschbärchen** — енотик, крошка енот

<sup>2</sup> **die schönsten Blumen** — самые красивые цветы

<sup>3</sup> **Der, der im Fluss lebt** — тот, кто живёт в реке

und Angst bekommen. Aber Der, der im Wasser lebt, zeigte dem Waschbärchen auch einen Stock, und das Waschbärchen lief fort. Es wollte schon ohne Blumen nach Hause gehen, doch da kam ein Affe. Das Waschbärchen erzählte alles dem Affen. Da sagte der Affe:

„Weißt du was, geh zum Fluss und lächele freundlich Dem, der im Fluss lebt, zu<sup>1</sup>.“

Und das Waschbärchen machte es auch so. Es ging wieder zurück zum Fluss und lächelte Dem, der im Wasser lebt, freundlich zu. Und Der, der im Wasser lebt, lächelte auch freundlich. Da lachte das Waschbärchen und ging über die Brücke.

---

<sup>1</sup> lächele Dem, der im Fluss lebt, zu —  
улыбнись тому, кто живёт в реке

## REIFE ÄPFEL

Ein Mann ritt auf seinem Esel dahin und kam in einen großen Park. Er ritt an einem Apfelbaum vorbei. Reife Äpfel hingen vor seiner Nase.

„Das sind aber schöne Äpfel, ich pflücke sie“, dachte der Mann und hielt sich mit einer Hand am Ast fest und griff mit der anderen nach einem Apfel. Aber da lief der Esel unter ihm fort. Der Mann hielt sich mit beiden Händen am Ast fest. Während er so da hing, **ging** der Gärtner **vorbei**<sup>1</sup>. Er rief:

„He, du, was willst du auf dem Apfelbaum?“

„Nichts, guter Freund, **du wirst** es mir **nicht glauben**<sup>2</sup>, aber **ich bin** von meinem Esel auf den Baum **gefallen**<sup>3</sup>!“ antwortete der Mann.

---

<sup>1</sup> **vorbeigehen** — проходить мимо

<sup>2</sup> **du wirst nicht glauben** — ты не согласишься

<sup>3</sup> **ich bin gefallen** — я упал

Der Gärtner glaubte es ihm wirklich nicht,  
holte den Mann vom Baum und schlug ihn.

\* \* \*

„Herr Ober, auf der Karte steht nichts  
mit Fleisch!“

„Wir sind **ein veganes Restaurant**<sup>1</sup>. **Was darf es sein?**“<sup>2</sup>

„Ein Taxi, bitte“.

\* \* \*

„Nur keine Panik!“, beruhigt der Arzt  
den Patienten, „wir haben diese Operation  
schon 20 Mal gemacht. Einmal muss sie ja  
**klappen**“<sup>3</sup>!

---

<sup>1</sup> **ein veganes Restaurant** — вегетарианский ресторан

<sup>2</sup> **Was darf es sein?** — Что будете заказывать?

<sup>3</sup> **klappen** — получиться

## DER DUMME ESEL

Es war noch in alten Zeiten. Es lebte ein Esel. Da konnte der Esel schön singen. Er sang besser als ein Operntenor. Einmal rief der Löwe alle Tiere auf eine Waldwiese. Es kamen alle — der Bär und der Tiger, der Hase und das Pferd, der Hund und die Katze, die Giraffe und das Känguruh.

„Wer von uns ist der schönste?“ fragte der Löwe.

„Ich-a, i-a“, rief der Esel.

„Nun, gut“, sagte der Löwe, „und wer von uns ist der stärkste?“

„Ich-a, i-a“, schrie der Esel wieder.

„Sehr gut“, meinte der Löwe. „Und wer von uns ist der dümmste?“

„Ich-a, i-a“, schrie der Esel.

Er wollte **als erster**<sup>1</sup> antworten. Wie lachten da alle Tiere! Jetzt kann der Esel nicht mehr singen, jetzt kann er nur noch „ich-a, i-a“ schreien.

\* \* \*

Gottlieb will Vincent erklären, was ein Dieb ist.

„Wenn ich nun aus deiner Tasche 5€ herausnehme, was bin ich dann?“ fragt er.

„Dann bist du ein Zauberer“, meint Vincent.

\* \* \*

Gast: „Das Schnitzel schmeckt wie ein alter Hauslatschen, den man mit Zwiebeln eingerieben hat!“

Ober: „Donnerwetter! Was Sie nicht schon gegessen haben?“

---

<sup>1</sup> **als erster** — первым

## KARRIUS, GABELUS UND MISTIUS

Es war einmal<sup>1</sup> ein Bauer, der hatte einen Sohn, der in der Stadt zur Schule ging. In den Ferien kam der Junge nach Hause, und der Vater fragte ihn:

„Na, erzähle mal, mein Sohn, warst du fleißig? Was hast du in der Stadt gelernt?“

„Oh“, sagte der Sohn, „ich lerne vieles in der Stadt, Lateinisch und Französisch. Das ist aber noch lange nicht alles.“

„So“, sagte der Bauer, „dann zeig mal, was du schon auf Lateinisch nennen kannst. Was ist das hier?“

Und er zeigte ihm eine Karre, die er gerade zum Mistfahren<sup>2</sup> gebraucht hat.

„Das ist Karrius“, antwortete der Junge.

---

<sup>1</sup> es war einmal — жил-был

<sup>2</sup> zum Mistfahren — для перевозки навоза

„So“, sagte der Bauer, „und das?“ und zeigte auf eine Mistgabel hin, die er in der Hand hatte.

„Das ist Gabelus“, sagte der Junge.

„So, so“, sagte der Bauer. „Gabelus. Na, und wie heißt das, was ich mit der Gabelus aufhebe?“

„Mistius“, sagte der Junge.

„So“, sagte der Bauer, „Mistius ist das? Dein Lateinisch klingt ja sehr bekannt. Ich glaube, das kann ich auch. **Hör zu**<sup>1</sup>, ich will dir mal was sagen. Nimm hier die Gabelus und leg den Mistius auf den Karrius, oder ich nehme den Stockus.“

---

<sup>1</sup> **hör zu** — послушай

## DER GOLDSCHMIED<sup>1</sup> UND DER BAUER

Eines Tages ging ein Bauer in die Stadt. Er kam am Hause eines Goldschmieds vorbei und blieb stehen.

„Na, mein guter Mann“, sagte der Goldschmied, „was wollen Sie denn haben?“

„Sind wir allein?“

„Ja“, sagte der Goldschmied.

„Sagen Sie mal, was geben Sie für ein Stück Gold, das so groß ist, wie ein kleiner Kinderkopf?“

„Oh“, sagte der Goldschmied, „kommen Sie nur herein.“

Die Frau des Goldschmieds musste gleich ein kleines Frühstück machen, und der Bauer wurde zu Tisch gebeten und begann zu essen. Da sich der Goldschmied für das Gold sehr interessierte, musste seine Frau noch Speisen bringen. Sie stellte noch vie-

---

<sup>1</sup> **der Goldschmied** — ювелир

le Speisen auf den Tisch, und der Bauer aß und aß. Schließlich **wurde dem Goldschmied die Zeit lang**<sup>1</sup>.

„Wie ist es eigentlich mit dem Stück Gold?“ wollte der Goldschmied wissen.

„Ja“, sagte der Bauer, „was geben Sie für so ein Stück?“

„Oh“, sagte der Goldschmied, „wenn das halb so groß ist wie ein Kinderkopf, so kann ich wohl zehntausend Taler **dafür zahlen**<sup>2</sup>.“

„Nun, es ist gut“, bemerkte der Bauer, „dass ich das weiß! Wenn ich also einmal so ein Stück finde, dann kann ich es ja Ihnen bringen.“

Und mit diesen Worten ging er davon.

---

<sup>1</sup> **wurde dem Goldschmied die Zeit lang** — золотых дел мастеру это надоело

<sup>2</sup> **dafür zahlen** — заплатить за это